

Beilage zu Nr. 114 des Hallischen Tageblatts.

Freitag den 17. Mai 1867.

„Die heil'gen Tage sind gekommen!“ (Eingefandt.)

I.
Der Frühling war in's Land gekommen
Auf goldnem, warmem Sonnenstrahle.
Da läuteten im tiefen Thale
Schneeglöckchen leise: „Sei willkommen!“
Und Primelchen und Veilchen standen
Am Wege zu des Frühlings Füßen,
Und alle ihre Düfte sandten
Sie ihm entgegen, ihn zu grüßen.
Der Fink probirte seine Weise
Gebrochen, leise, wie im Traume;
Er saß ja noch auf kahlem Baume,
Der kaum befreit von Schnee und Eise.
Die Lerche aber schwang zum Richte
Sich jubelnd von der Ackerkrume;
Und wie das schönste der Gebichte
Erklang ihr Lied dem Lenz zum Ruhme.
Da nahm der Mensch den Stab und wandte
Der dumpfen Stadt behend den Rücken,
Und tiefes, inniges Entzücken
Löset auch in ihm des Winters Bande.
Und wie nur je in Kirchenmauern
Es überkommt den wahrhaft Frommen,
So sprich's in ihm mit Wonneschauern:
„Die heil'gen Tage wollen kommen!“

II.

Den Winter aber,
Den fliehenden Winter
Verdroß der Jubel
Der Frühlingskinde;
Er wandte sich um und schnob mit Macht,
Da starben sie alle in Einer Nacht.
Und stille ward es
Im tiefen Thale,
Die Glöckchen klangen
Zum letzten Male;
Die blauen Veilchen verloren den Duft,
Der Fink verstummte in eisiger Luft.
Die Lerche aber
Ließ sich nicht stören,
Sie sang nur lauter
Dem Lenz zu Ehren;
Sie stieg und stieg; doch niederwärts
Sang Trost sie in's zagende Menschenherz.

III.

Und endlich nach einer wilden Nacht,
Da ist der Frühling von Neuem erwacht.
Es klingt der heilige Sonnenstrahl
Auf Bergen und Wäldern, im tiefsten Thal,
Und bei dem linden, leisen Weben
Zum zweiten Male die Veilchen ersehen.
Der Fink singt sein ganzes Lieb,
Das hell die klare Luft durchzieht;
Die Lerche segelt hoch im Raum
Und ruht auf purpurnem Wolkenraum —
Was soll sie jubeln, was soll sie singen,
Nun Millionen Stimmen erklingen? —

Der Abend dämmert, des Tages Schwall
Vertlingt im Liede der Nachtigall.
Nun legt sich die Nacht auf den weiten Plan —
Nun gehen die Sterne die ewige Bahn —
Du aber sprichst mit dem frömmsten Frommen:
„Jetzt sind die heiligen Tage gekommen!“

Ph. Cduer.

Der glatte oder gefehlte Sarg? (Eingefandt.)

Der Mensch geht bis gegen sechs Fuß eine Zeit lang über die Erde; dann sinkt er sechs Fuß unter die Erde und wird begraben. — An den Gräbern unserer Lieben pflanzen wir die Hoffnung der Unsterblichkeit, des Wiedersehens, der Auferstehung, des jüngsten Gerichtes auf, hören da die Uhr der Ewigkeit schlagen; senden den Seligen im Gebet unsern Gruß, und sie senden den Boten Jesus Christus mit dem Brief an uns: Selig sind die Todten! — Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, obgleich er stirbt.

Wer bis zum 24. März, — von welchem Tage an sämtliche Gräber wieder erhöht wurden, — unsern Friedhof besuchte, wird Hunderte von frischen, hohen Grabhügeln, seit vorjährigem Sommer und Herbst, mit der Erdoberfläche gleich und darunter eingesunken, und Hunderte anderer Grabhügel nur wenig verändert gefunden haben. Woher dieser Unterschied? Je nach dem schlechteren oder besseren Material der Särge, erwidern Fachkundige. Den Seitenbrettern des billigen, glatten Sarges bleibt unter dem Hubel die Widerstandskraft gegen die sechs Fuß, durch die Masse des Winters noch vermehrte Schwere der darauf liegenden Erde; gewährt aber dem Ehrgeiz und der Augenweide keinen Stützpunkt. Aus den Seitenbrettern des von 17 bis 28 Thlr. theuren, ausgefehlten Sarges nimmt der Hubel durch Herstellung monumentaler Vertiefungen und Erhöhungen eine so große Menge Holzmaterial hinweg, daß dessen Widerstandskraft gradezu vernichtet wird, aber der Augenlust und dem Ehrgeiz auf eine Stunde ein reiches Feld der Kritik gewährt, indeß innerhalb des Sarges der tiefste Ernst den Todten umschattet. — Was gewährt unsere Phantasie in den innerhalb vier Monaten tief eingesunkenen Gräbern? Der Hauch der Verwesung vollbringt sein Zerstörungswerk nach zwanzig Jahren; der hohe, stolze, gefehlte Sarg ist widerstandslos zusammengebrochen, zerdrückt den geliebten Leichnam in eine unförmliche Masse. Ist das das „Ruhe sanft“, welches wir unsern lieben Todten auf die Grabmäler setzen? Wird es uns Lebenden in der Zukunft besser ergehen, wenn hier nicht auf Abhilfe, abgesehen von der Empfehlung der eisernen Särge, Bedacht genommen wird? Besser ohne Sarg beerdigt werden, als von diesen harten Splintern zermalmt zu werden. — Hat die verehrliche Städtische Behörde, wie neuerdings kund gegeben, das Recht, über Höhe und Breite des Sarges zu bestimmen: so steht ihr gewiß auch das Recht zu, die Stärke der Seitenbretter nicht unter $\frac{1}{4}$ Zoll stark zu verordnen und, vorbehaltlich besserer Angaben, dem Deckel in solcher Formgebung auf den untern Theil Anschluß geben zu lassen, daß das Ganze, auf einer breiten Basis ruhend, den erforderlichen Widerstand leiste.

Dr. Werneke.

Luther über den deutschen Born zu Halle.

(Eingefandt.)

In dem lateinischen Commentare zur Genesis, einem der spätern Werke Luthers, heißt es bei Anlaß der Sintfluthgeschichte (Erl. Ausg. der Lat. Werke II, 233): „Wie in den Salzwerken, die in unserer Nähe sind, der Born, welcher den Namen der Deutsche führt, wenn er nicht geschöpft wird, zu gewissen Zeiten mit einer solchen Wassermenge überfließt, daß die Wasser ins Maßlose steigen und überlaufen. Und man erzählt, daß einst die Stadt Halle durch ein solches so heftiges Ueberfließen dieses Borns untergegangen sei. Wenn ein Born dies gekonnt hat, was



werden wir meinen, wenn auf diese Art der Ocean und alle Meere eine solche Wassermenge aus sich hervorbrächten und ausströmten?"

(Eingefandt.)

Wäre es nicht eine dankbare Aufgabe für den Verschönerungsverein, die Umgebung des der hiesigen Universität gehörigen Gesundbrunnens (am Böllberger Weg) zu bepflanzen? Nach zehn Jahren, wenn die Saale von Schwänen wimmelt, wird man die Herren, welche überall das Nützliche mit dem Angenehmen und Nichtkostspieligen verbinden, dafür segnen, daß sie auch an Schatten für die Durstigen und Heilebedürftigen gedacht haben. Früher veranstalteten die Thalgerichte am Donnerstag in der Pfingstwoche eine Wallfahrt dahin, jetzt steht dies jedem alltäglich frei, nur daß er schließlich den „heiligen Born“ verschlossen und die Röhre nicht sprudelnd findet. Was würde der seltsame Keil zu solcher Welt sagen?!

Sitis.

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Am 14. Mai. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung sind in Folge eingetretener Vacanzen der frühere Landrath des Querfurter Kreises, Baron E. v. Hellborff, zum besoldeten Stadtrath und der bisherige Inhaber dieser Stelle und jetzige Haupt-Agent der Nachen-Münchener Versicherungs-Gesellschaft, Freiherr v. Hagen, zum unbesoldeten Stadtrath an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Reg.-Assessor Ehrenberg gewählt worden.

Personal-Nachrichten.

Dem bisherigen ordentlichen Lehrer am königlichen Pädagogium zu Halle a. d. S., Dr. Karl Christian Hermann Kettner, ist an der Klosterschule zu Köstebien die dritte ordentliche Lehrerstelle verliehen worden. (Merseb. Amtsbl. Nr. 19.)

Für den Bazar der Victoria-National-Invaliden-Stiftung zu Magdeburg sind eingegangen:

Bei Frau Conf.-R. Dryander: Ungen. 2 silberne Armlenker, 6 silberne Leuchter, 1 gest. Brillen-Futteral; Fr. B. 1 Nadelbuch, geh. Geldtäschchen, Schälchen; Fr. M. Arbeitstäschchen; Ungen. geschn. Console, gest. Sessel; Fr. Gr. Krage; Fr. B. Schlummerrolle; Fr. Geh. R. Eifeln 1 Delbild; Fr. D. 1 gemaltes Döschen; Fr. R. Predigten von Ahlfeld; Fr. v. B. weiße Biquebede, graue Decke, Schälchen, 3 Brillenwischer; Fr. A. Weigel gestr. Einsatz; R. Dryander 1 Feuerzeug, 2 Thonfiguren; Fr. St. Ehrenberg Arbeitskorb; Ungen. gest. Einsatz; B. 5 $\frac{1}{2}$; Ungen. graue Tischdecke; Ungen. 2 Porzellanvasen; Ungen. 5 $\frac{1}{2}$; Ungen. 2 $\frac{1}{2}$.

Bei Frau Conf.-R. Tholuck: 1 Eskimo-Belz; Ungen. 1 gest. Fußbank, 2 Vasen, gesticktes Körbchen, 1 Tischdecke, seidene Decke, Stickerie zu Schuhen, gehäkelte Decke, gest. Lambrequin, geschn. Körbchen, Schuhtasche, geschnittene Console; Ungen. 1 $\frac{1}{2}$; Ungen. 2 $\frac{1}{2}$.

Bei Frau Oberbürgermeister v. Voß: Fr. F. 1 Wasser-service; Fr. v. Rango 1 Stickerie, Bild Sr. Maj. des Königs; R. Handrock 1 Perlbrüse; Fr. Mühlmann 1 gestr. Rock, 2 Bilder in Rahmen; Fr. v. F. 1 Negligéjack; Fr. v. Mühlensfels 1 Puppe; Fr. v. Braunschweig 1 Arbeitskorb, Taschentuchbehälter; Fr. Dönitz 1 gestrickte Fußdecke; Fr. Gen. v. Jagow 6 silberne verg. Theelöffel, 1 gold. Fingerhut, 1 silb. Zuckerschale; Fr. Amst. Bartels 1 Porzellanvase; E. Ehrenhauf Nadelkissen, kl. Mütze; M. v. B. Briefmappe, Sophasissen; A. Sommer künstl. Blumen; Peterfen Bücher u. Bilder; Ungen. 1 Cigarrentasche u. Brillenfutteral; Ungen. 1 schwarzseidene Schürze; Ungen. 18 Champ.-Gläser.

Loose à 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ zu der mit dem Bazar verbundenen Lotterie sind zu haben in der Mühlmann'schen Buchhandlung.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 14. Mai 1867.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Getreidegewicht Brutto.

Weizen: die belanglosen Anerbietungen etwas theurer, 170 $\frac{1}{2}$ 87—90 $\frac{1}{2}$ bez.
 Roggen: höher 168 $\frac{1}{2}$ 70—72 $\frac{1}{2}$ bez.
 Gerste: fest, 140 $\frac{1}{2}$ 50—51 $\frac{1}{2}$ bez.
 Hafer: matter, 100 $\frac{1}{2}$ 30 $\frac{1}{2}$ —31 $\frac{1}{2}$ bez.
 Mais: ohne Handel.
 Krummel: 13—13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.
 Stärke: unverändert fest, 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.
 Spiritus: loco Kartoffel 19 $\frac{1}{2}$ bez., Rüb-
 ben 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.
 Rüböl: 11 $\frac{1}{2}$ bez.
 Solaröl: unverändert still.
 Rohzucker: lebhafter und $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ à Ctrn.
 steigend bei ziemlichem Umsätze.
 Syrup: loco 36 $\frac{1}{2}$ bez., Termine 37 bis
 38 $\frac{1}{2}$ zu bedingen.
 Karloffeln: fester, 20—22 $\frac{1}{2}$ bez.
 Delfaden: 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.
 Futtermehl, Kleie, Heu und Stroh: un-
 verändert.
 Flußfrachten: Ladungen gesucht.

Tagesschau.

Freitag den 17. Mai.

Schwurgerichtssitzung.

Giesemann, unberehelt, aus Mansfeld, wegen Kindermord. Bertheidiger: Justizrath Riemer.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saalkreises (gr. Schloß 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm.

und 2—5 Uhr Nachm.

Vereine.

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (kl. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Hedertafeln.

Sang u. Klang, Uebungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Schlitters Restauration.“

Bäder.

Jabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der fgl. meteorol. Station zu Halle.

15. Mai 1867.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,82	1,90	90	0,6	NNO	bedeckt 10.
Mitt. 2	333,95	2,30	82	3,8	NO	trübe 9.
Abd. 10	333,82	2,57	88	4,2	NNO	bedeckt 10.
Mittel	333,86	2,26	87	2,9		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Fußgängerbrücke bei der Gimritzer Schleuse, s. g. Dreierbrücke muß wegen nothwendiger Reparaturen bis auf Weiteres für den Verkehr gesperrt werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Halle, den 13. Mai 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Von Schleswig zurückgekehrt übernimmt der Feldwebel Stridde wieder die Geschäfte der diesseitigen Compagnie.

Das Bureau desselben befindet sich im Gasthof zum blauen Hecht und ist an den Wochentagen von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Halle, den 13. Mai 1867.

Königl. 5. Comp. 2. Magdeb. Landw.-Regts. Nr. 27.

Bekanntmachungen.

In dem Konkurse über das Vermögen des Schiefer- u. Ziegeldeckermeisters **Johann Gottlob Heine** hier selbst ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **15. Juni 1867** einschließlic festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **13. April d. Js.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

1. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **v. Landwüst** im Kreisgerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 12, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Schliekmann, Fiebiger, Fritsch, von Radcke, von Bieren, Krutzenberg, Seeligmüller, Niemer, Wille, Götting, Glöckner**, zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 27. April 1867.

Königl. Preuss. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Malers u. Handelsmanns **Ferdinand Sten-del** hier ist der Kaufmann **Bernhard Schmidt** hier zum definitiven Verwalter angenommen worden.

Halle, den 4. Mai 1867.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Auction.

Dienstag den 21. Mai cr. und folg. Tage von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im **Auktionslokale des Königl. Kreisgerichts hier:** versch. Mahagony- und Birken-Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Haus- u. Wirtschaftsgeschirre; ferner: 1 Partie Klempnerwaaren, 40 Dkd. Garten-Rohrstühle, 1 photographischen Apparat, 6 Karousselwagen, 1 gr. Trommel, div. Wand- u. Taschenuhren, einige Gold- u. Silberfachen, ein gr. u. ein kl. Waarenregal, ein gr. u. ein kl. Kadentisch, 21 Stück Fässer mit Hähnen, 6 Del- u. 1 Branntweinstilländer mit Zubehör u. dgl. m.

W. Glste, ger. Auktions-Commissar.

Ein Haus mittlerer Größe, im baulichen Stande, im Preise bis 5000 $\%$ wird mit 2000 $\%$ Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Näheres beim Agent **H. Rüffer**, Niemeyerstraße 7.

Rug- und Brennholz-Auction.

Freitag den 17. Mai Nachmittags 3 Uhr sollen neben der Marktkirche eine Partie altes Rug- u. Brennholz zu den schon bekannten Bedingungen abermals versteigert werden.

Ein Haus in der Nähe des Waisenhauses ist unter vortheilhaften Bedingungen mit 500 bis 600 $\%$ Anzahlung veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres beim

Agent **H. Rüffer**, Niemeyerstraße 7.

Ein Affenpintcher ist zu verkaufen
Leipzigerstraße 12.

Pferd und Wagen, für Fleischer oder Handelsmann passend, ist zu verkaufen
Spitze 28.

Birkene Kommoden, Sekretaire, Tische, Küchens- und Kleiderschränke billig zu verk. Harz 3.

Eine Hobelbank verkauft billig
Spitze 19, im Hofe.

Chignon- und Scheitel-Unterlagen empfiehlt **C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstr. 42.

1 Balkenwaage, 65 \mathcal{L} . Zoll-Gew., 1 Schauffastchen, mehrere Federbetten verk. gr. Klausstr. 22.

Pianoforte

werden für 7 $\frac{1}{2}$ $\%$ Flügel und Pianino für 10 $\%$ innerhalb der Stadt rein gestimmt.

Reparaturen werden sorgfältig gearbeitet.

F. Bach, gr. Schloßgasse 10.

Dasselbst ist ein Pianino zu vermieten.

Ein Haus in gesunder Lage, ungefähr 4 Stuben nebst Zubehör, womöglich mit kleinem Garten, wird gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Adressen bittet man gr. Ulrichstr. 15 abzugeben.

Kräftiger Mittagstisch und eine kleine möbl. Wohnung zu haben
kl. Schloßgasse 7.

Ein Schüler aus der mittleren Klasse eines Gymnasiums wünscht Ertheilung von Unterricht. Gefällige Offerten beliebe man abzugeben
Niemeyerstraße 1, 2 Tr.

300 Thlr. werden auf ein neues Grundstück gegen 20fache Sicherung sofort oder 1. Juni gesucht. Gefällige Offerten unter **A.** in d. Exp.

1500 Thlr. zur 1. Hypothek gesucht bei **Fr. Saas** am Markt.

Veränderungshalber wird zum Selbstbetrieb eines sehr gut rentirenden Fabrikgeschäfts in Halle ein Theilnehmer mit nur 2 bis 300 $\%$ Capital gesucht. Gef. Adressen werden unter H. F. # 13 gez. poste restante Halle franco erbeten.

Eine Bäckerei.

gut eingerichtet und in guter Lage, wird zu pachten gesucht. Offerten unter **B. A. 5** sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mann bei Pferde f. Unterf. Taubeng. 17.

Junge Mädchen, im Nähen geübt, auch die das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Geiststraße 52. **Fr. Buchholz.**

Zum 1. Juli suche ich ein arbeitsames und im Kochen nicht unerfahrenes Dienstmädchen. Confistorialrathin **Neuenhaus.**

Ein in Küche und Hausarbeit vollständig erfahrenes, gut empfohlenes Dienstmädchen wird zum 1. Juli gesucht v. E. Regel, Leipzigerstr. 106.

Ein Logis ist zu vermieten gr. Ulrichstr. 22.

Gesucht eine tüchtige Köchin für seine Küche und zwei tüchtige Mädchen auf's Land durch
Frau **Kohl**, alte Promenade 9.

Zwei Wirthschafterinnen mit besten Attesten für ein Gut und für bürgerliche Wirthschaft weist nach
Frau **Kohl**, alte Promenade 9.

Eine perfekte Köchin, Küchen-, Haus- und Kinder mädchen, mit guten Attesten versehen, suchen zum 1. Juli Stellen durch
F. Kohlschreiber, Kapellengasse 5.

Ein erfahrenes Kindermädchen, das gute Zeugnisse hat, wird verlangt
gr. Berlin 10.

Wäschen werden in u. außer dem Hause angenommen. Wwe. **Faulmann**, gr. Brauhausg. 16.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Juni gesucht
kl. Klausstraße 17.

Gesucht

wird zum 1. October eine Wohnung von wenigstens 3 heizbaren Stuben, Kammern nebst Zubehör und **Gartenpromenade** in oder vor der Stadt. Adressen unter **A. 100** in der Exped.

Eine Wohnung, St., K., K., wird von ordentlichen Leuten jetzt oder 1. Juli in der Nähe des Marktes gesucht. Preis 26—30 $\%$. Zu erfragen bei **Sahndorf**, kl. Ulrichsstraße 13. Dasselbst sind 3 Schlafstellen offen.

Eine freundliche Wohnung, 3 St., 2 K. mit Gartenbenutzung, ist zum 1. Juli zu vermieten
gr. Wallstraße 5.

Eine St., K. u. K. ist sogleich oder 1. Juli zu beziehen
vor dem Geiethor 8.

Eine kleine Stube zu vermieten
Spitze 34.

Stube und Kammer zu verm. Kuttelpforte 1. Dasselbst ist eine neumelkende Ziege zu verkaufen.

Ein Logis zu 42 $\%$ vermietet Geiststraße 50.
Ein Logis zu 56 $\%$ vermietet Unterberg 5.

Ein Laden mit auch ohne Wohnung, in der Rannischen Straße, Ecke des alten Marktes, ist Johanns oder später zu vermieten. Näheres Rannische Straße 24.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu Johanns zu beziehen
Markt 17.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen zwei freundliche Parterre-Wohnungen, Preis 36 u. 48 $\%$. **G. Ermisch**, Rathswerder 9.

Stube, K. und K. zu vermieten und sogleich zu beziehen
Fleischergasse 3.

Eine möblirte Stube und Kammer sofort oder 1. Juni zu vermieten
Leipzigerstraße 36.

Eine freundlich möblirte Stube und Kammer sofort zu beziehen
Domgasse 1, parterre.

Stube und Kammer mit oder ohne Möbel sof. oder 1. Juli zu vermieten
Geiststraße 45.

Kost und Logis für einen anständigen Herrn. Auch können zwei oder drei noch an einem **guten Mittagstisch** theilnehmen

Randwehrstraße 10, im Hofe 1 Tr. rechts.

Möblirte Wohnungen zu verm. Harz 46.
Schlafstellen offen gr. Schlam 8. **Werner.**

Mehrere Schlafstellen sind offen
kl. Sandberg 1.

Anst. Schlafstellen mit Kost Rutschgasse 2.

Neue Matjes-Heringe,

etwas Delikates, im Ganzen und einzeln billigt bei
C. Müller, am Markt.

Die ersten neuen Matjes-Heringe trafen ein bei **C. H. Wiebach.**

Abgang und Ankunft der Eisenbahn-Züge in Halle.

Abgang nach Leipzig.

1)	6 Uhr 15 Min.	Morgs.	Güterzug mit Personenbef.
2)	7 " 36 "	"	Personenzug.
3)	10 " 35 "	Vorm.	Güterzug mit Personenbef.
4)	1 " 20 "	Nachm.	Personenzug.
5)	7 " 25 "	Abends	Güterzug mit Personenbef.
6)	8 " 45 "	"	Schnellzug.

Nr. 6 und 7 halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; Nr. 1, 3, 5, 8 und 11 halten auch bei Gröbers (zwischen Halle und Schöneberg) an.

Abgang nach Magdeburg.

1)	7 Uhr 45 Min.	Morgs.	Schnellzug.
2)	9 " - "	Vorm.	Güterzug mit Personenbef.
3)	1 " 30 "	Nachm.	Personenzug.
4)	6 " 50 "	Abends	"
5)	8 " - "	"	Güterzug mit Personenbef. (übernachtet in Cöthen).
6)	11 " 20 "	"	Personenzug.

Nr. 1, 6 und 10 halten in Gnadau und Nr. 12 in Schönebeck, Gnadau, Saale und Stumsdorf nicht an; Nr. 2, 5, 7, 9 und 11 halten auch bei Wesserbühl, Wulsen, Gr. Weißand und Niemberg an.

Bei Stumsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg um 8 Uhr 5 Min. Morgs., 9 Uhr 50 Min. Vorm., 1 Uhr 40 Min. Mitt., 7 Uhr 20 Min., 8 Uhr 50 Min. Abends und 11 Uhr 18 Min. Nachts; auf dem Cours von Magdeburg nach Halle 5 Uhr 10 Min., 7 Uhr Morgs., 9 Uhr 35 Min. Vorm., 12 Uhr 45 Min. Mittags und 6 Uhr 25 Min. Abends angehalten.

Abgang nach Berlin.

1)	4 Uhr 15 Min.	Morgs.	Schnellzug.
2)	7 " 50 "	"	Personenzug.
3)	1 " 30 "	Nachm.	Personenzug.
4)	6 " 10 "	Abends	Schnellzug.
5)	6 " 30 "	"	Gemischter Zug.

Nr. 1, 4, 5 und 7, welche Personen in allen 3 Wagenklassen befördern und zwischen Berlin und Frankfurt a. M. die Wagen nicht wechseln. Sämmtliche Züge halten in Landsberg, Brehna, Kötzsch und Bitterfeld an, Nr. 2 und 7 außerdem auch in Hohenthurm.

Abgang nach Dessau: 1) 1 Uhr 15 Min. Nachm., 2) 6 Uhr Abends.

Ankunft von Dessau: 3) 11 Uhr 10 Min. Morgs., 4) 11 Uhr 8 Min. Abends.

Die Tour- und Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit; auch wird auf dieselben kein Freigepäck expedirt.

Abgang nach Erfurt.

1)	5 Uhr 20 Min.	Morgs.	Personenzug.
2)	9 " 15 "	"	"
3)	11 " 3 "	Vorm.	Schnellzug.
4)	1 " 50 "	Nachm.	Personenzug.
5)	7 " 45 "	Abends	"
6)	11 " 8 "	"	Schnellzug.

Nr. 5 fährt bis Gotha, die übrigen Züge bis Eisenach resp. Gerstungen, wo Nr. 4 Anschluß nach Cassel Nr. 3 und 6 Anschluß nach Cassel und Frankfurt a. M. haben.

Nr. 8 trifft von Gotha, Nr. 12 von Gerstungen, Nr. 9 von Cassel, Nr. 7 und 11 von Cassel und Frankfurt a. M. hier ein.

Die Züge Nr. 1, 3, 4 und 5 haben in Weisensfeld Anschluß nach Zeitz.

Die Nachtschnellzüge (Nr. 6 und 7) halten bei Kösen und die Tageschnellzüge (Nr. 3 und 11) halten bei Kösen und Sulza (außer der Badelaison, 1. Mai bis 15. September), sowie in Wutha bei Wieselbach, Fröstfeldt und Herleshausen nicht an; außerdem Nr. 6 und 7 auch bei Dietendorf nicht. Die Züge Nr. 6 und 7, die keine Personen in III. Wagenklasse befördern, haben erhöhte Fahrpreise. Bei den Zügen Nr. 3 und 11 (Tageschnellzüge) werden auf der Route Halle-Gerstungen und Leipzig-Corbetha Billete III. Wagenklasse nur nach solchen Stationen anderer Bahnen ausgegeben, welche mit den betreffenden diesseitigen Stationen in direktem Personenverkehr stehen. Beförderung in III. Wagenklasse von und nach diesseitigen Stationen mit den Tageschnellzügen ist nicht gestattet. Die für einen Tag gelbsten Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Auf die Tour- und Retour-Billets wird kein Freigepäck expedirt.

Abgang nach Nordhausen.

1)	7 Uhr 50 Min.	Morgens	gemischter Zug.
2)	1 " 35 "	Nachmitt.	Personenzug.
3)	7 " 15 "	Abends	"

Nr. 1 und 5 sind gemischte, die übrigen Personenzüge. Jeder der 3 Züge nach und von Nordhausen hält in Cisleben, Zeutschel und Dörröbblingen an und wird zur Beförderung von Briefen und Fahrposten benutzt.

Ankunft von Leipzig.

7)	7 Uhr 45 Min.	Morgs.	Schnellzug.
8)	9 " - "	Vorm.	Güterzug mit Personenbef.
9)	1 " 30 "	Nachm.	Personenzug.
10)	6 " 50 "	Abends	"
11)	8 " - "	"	Güterzug mit Personenbef.
12)	11 " 20 "	"	Personenzug.

Ankunft von Magdeburg.

7)	6 Uhr 5 Min.	Morgs.	Güterzug mit Personenbef. (hat in Cöthen übern.)
8)	7 " 31 "	"	Personenzug.
9)	10 " 25 "	Vorm.	Güterzug mit Personenbef.
10)	1 " 15 "	Nachm.	Personenzug.
11)	7 " 10 "	Abends	Güterzug mit Personenbef.
12)	8 " 42 "	"	Schnellzug.

Ankunft von Berlin.

6)	10 " 25 "	Vorm.	Personenzug.
7)	10 " 55 "	"	Schnellzug.
8)	5 " 40 "	Nachm.	Personenzug.
9)	11 " - "	Abends	Schnellzug.
10)	4 " - "	Morgs.	Gemischter Zug.



Alte Eisenbahnschienen à 2 1/2 $\frac{1}{2}$ pr. Ctn. in allen Längen und Höhen, zu Balken und Trägern; Cemente, Dachfliz, Dachpappe u. Schiefer, Mauer- u. Chamottesteine, Hausflurfließen, Klinker u. alle sonst. Baumaterialien zu billigen u. festen Preisen bei
J. G. Mann & Söhne in Halle a. d. S.

Trockene Lehmsteine, gr. Format, vorzählr. W., Stafen billigt zu haben Delitzscherstr. 7.

Spargel, tägl. frisch gest., Delitzscherstr. 7.

Zu verkaufen

sind sämichgare Kalbleber zu Maurerschürzen, sowie schadhafte Kalb-, Reh- und Hirsch-Leber
Rannische Straße 22, 1 Tr.

Dieselbst sind noch Stücken für Schornsteinfeger zu haben.

Trockene Kohlensteine offeriren wir ab unserer Grube „Permine Perivette“ am Dreierhause bei Ammendorf mit 1 $\frac{5}{6}$ $\frac{1}{2}$ pro Mille

Kühling & Neufner.

Glasballon's kaufen

Kühling & Neufner.

Morgenmützen.

Eine Partie zurückgesetzte Waare à Stück 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
G. Dannenberg, Steinweg 42.

Wieder ein Transport der schönsten Pferde zum Schlachten eingetroffen bei

Fr. Thurm.

Gehacktes Fleisch, schön roth wie eine Rose, halbstündlich frisch bei
Fr. Thurm.

Zu vermieten

pro 1. Juli er. oder sofort die herrschaftliche zweite Etage
Königsplatz 6.

Eine freundl., geräum. Sommerwohnung, theilweise möbl., mit Garten, gutem Wasser, dicht an d. Stadt, ist billig zu verm. Zu ersr. in d. Exp.

Zugelassen ein Fleischerhund, gelb und schwarz gestreift. Abzuholen gegen Inzertionsgebühren und Futterkosten
Bruckdorf 25.

Ein Kinderstrohbüttchen verloren. Abzugeben
Heine Klausstraße 15.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Ehefrau geb. **Bertha Lohse** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für selbige keine Zahlung leiste.
Halle den 16. Mai 1867.

W. Schmidt, Böttchermester,
Trödel 7 b.

Wasserstand der Saale bei Halle.
am 15. Mai Abends am Unterpegel 6' 2"
am 16. Mai Morg. am Unterpegel 6' 3"

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.